

Open Access und ein Blick auf das wissenschaftliche Publikationswesen



Philipp Zumstein, Universität Mannheim
<https://orcid.org/0000-0002-6485-9434>

2023-10-26, [Practices and Tools of Open Science \(PTOS\)-Reihe](#)



Folien können gerne unter der freien Lizenz [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC-BY 4.0\)](#) nachgenutzt werden. Bildnachweise und deren Lizenzen befinden sich auf der letzten Folie.

Übersicht

①

Open Access

②

Preprints, Begutachtungsprozess, Retractions

③

Blick auf das wissenschaftliche Publikationswesen

1. Open Access

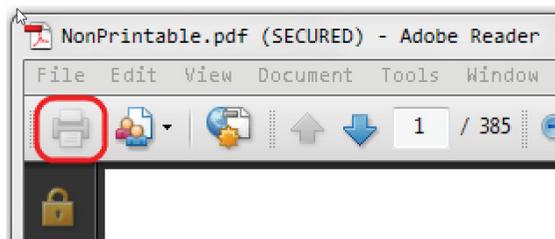
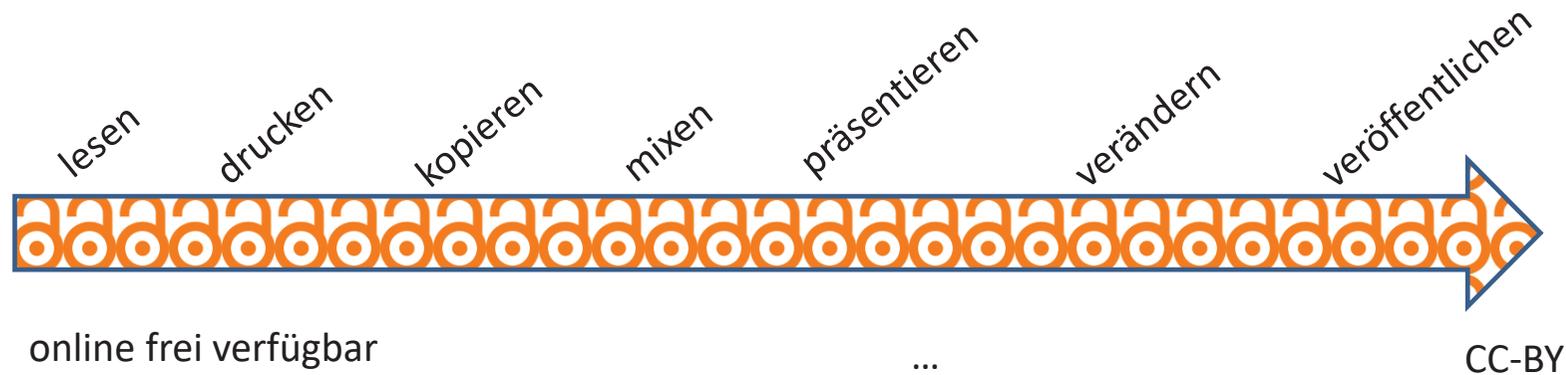


Open Access Definition

„Open Access meint, dass diese Literatur **kostenfrei** und **öffentlich im Internet zugänglich** sein sollte, so dass Interessierte die **Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen** und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise **benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren** jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind.“ ([Budapest Open Access Declaration, 2002](#))

Spektrum von Open Access

In der Praxis wird „Open Access“ für ein breites Spektrum verwendet:



Minimum and Maximum against k Lies

Michael Hoffmann¹, Jiří Matoušek^{2,1},
Yoshio Okamoto^{3,*}, and Philipp Zumbstein¹

Abstract. A neat 1972 result of Pohl asserts that $\lceil 3n/2 \rceil - 2$ comparisons are sufficient, and also necessary in the worst case, for finding both the minimum and the maximum of an n -element totally ordered set. The set is accessed via an oracle for pairwise comparisons. More recently, the problem has been studied in the context of the Rényi-Ulam liar games, where the oracle may give up to k false answers. For large k , an upper bound due to Aigner shows that $(k + O(\sqrt{k}))n$ comparisons suffice. We improve on this by providing an algorithm with at most $(k + 1 + C)n + O(k^2)$ comparisons for some constant C . The known lower bounds are of the form $(k + 1 + c_k)n - D$, for some constant D , where $c_0 = 0.5$, $c_1 = \frac{2}{3} \approx 0.666$, and $c_k = \Omega(2^{-5k/4}) \approx k \rightarrow \infty$.

ℓを含む比較による最小値最大値発見アルゴリズム

ael Hoffmann^{*} Jiří Matoušek¹ 岡本 吉央¹ Philipp Zumbstein¹

概要

Pohlは1972年に要素数 n の全順序集合における最小値と最大値を同時に発見するためには $\lceil 3n/2 \rceil - 2$ 回の比較が十分であり、また、最悪の場合には必要であることを証明した。ただし、全順序集合は二対比較を行うオラクルとして与えられる。最近、この問題は Rényi-Ulam の嘘つきゲームの文脈でも研究されるようになった。ここでは、オラクルが最大 k 個の誤った回答を返すことができる。Aignerは k が大きいときに $(k + O(\sqrt{k}))n$ 回の比較が十分であることを証明した。本研究ではそれに対する改善として、ある定数 C に対して $(k + 1 + C)n + O(k^2)$ 回の比較を行うアルゴリズムを与える。知られている下界はある定数 D に対して $(k + 1 + c_k)n - D$ という形をしていて、 $c_0 = 0.5$, $c_1 = \frac{2}{3} \approx 0.666$ であり、 $k \rightarrow \infty$ に対して $c_k = \Omega(2^{-5k/4})$ である。

Warum Open Access?

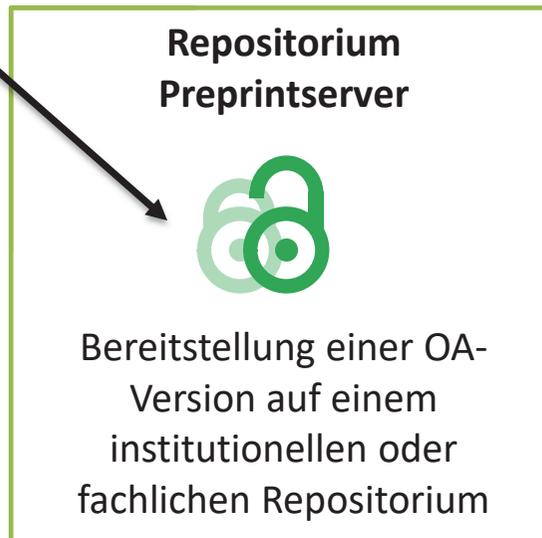
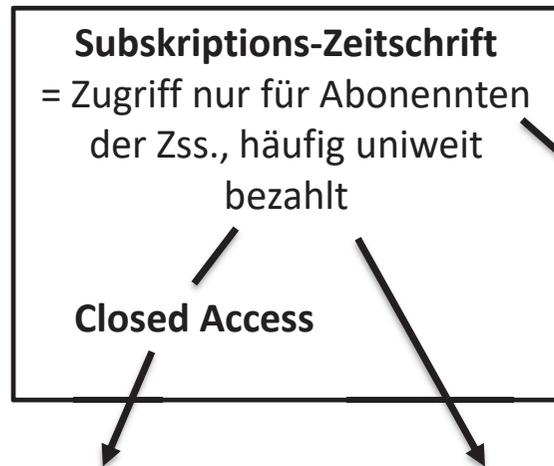


CC-BY Danny Kingsley & Sarah Brown

Danny Kingsley & Sarah Brown (2015): Benefits of Open Access. CC-BY

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Benefitsofopenaccess_cc-by_logo.pd_eng.jpg

Open-Access-Möglichkeiten bei Zeitschriftenveröffentlichungen



Hybrides OA
= einzelne Artikel
freikaufen

nicht empfehlenswert

**Publish-and-Read-
Verträge (P+R)**
meist ganzes
Verlagsspektrum
mit Lesezugriff +
OA-Publizieren

Unterstützung bei OA

- Bibliothek der Institution:
 - Infrastrukturen wie ein institutionelles Repository + Hochschulbibliographie
 - Unterstützung der Forschenden
 - OA-Publikationsfonds → z.B.
 - abgeschlossenen P+R-Verträgen
 - Publikationsservices etc.
 - Beratung rund um das Publizieren
- OA-Beauftragte*r und OA-Policy
- <https://open-access.network/startseite>

OA-Publikationsfonds der Universität Mannheim

<p>Wer?</p>  <p>Angestellte + PhDs</p>	<p>Wo?</p>  <p>In „reinen“ OA Zss.</p>	<p>Wie viel?</p>  <p>bis 2.000 € auch anteilig</p>
 <p>„submitting/ corresponding author“</p>	 <p>mit Qualitätssicherung</p>	

Unterstützung bei OA

- Bibliothek der Institution:
 - Infrastrukturen wie ein institutionelles Repository + Hochschulbibliographie
 - Unterstützung der Forschenden
 - OA-Publikationsfonds z.B. →
 - abgeschlossenen P+R-Verträgen z.B. →
 - Publikationsservices etc.
 - Beratung rund um das Publizieren
- OA-Beauftragte*r und OA-Policy
- <https://open-access.network/startseite>

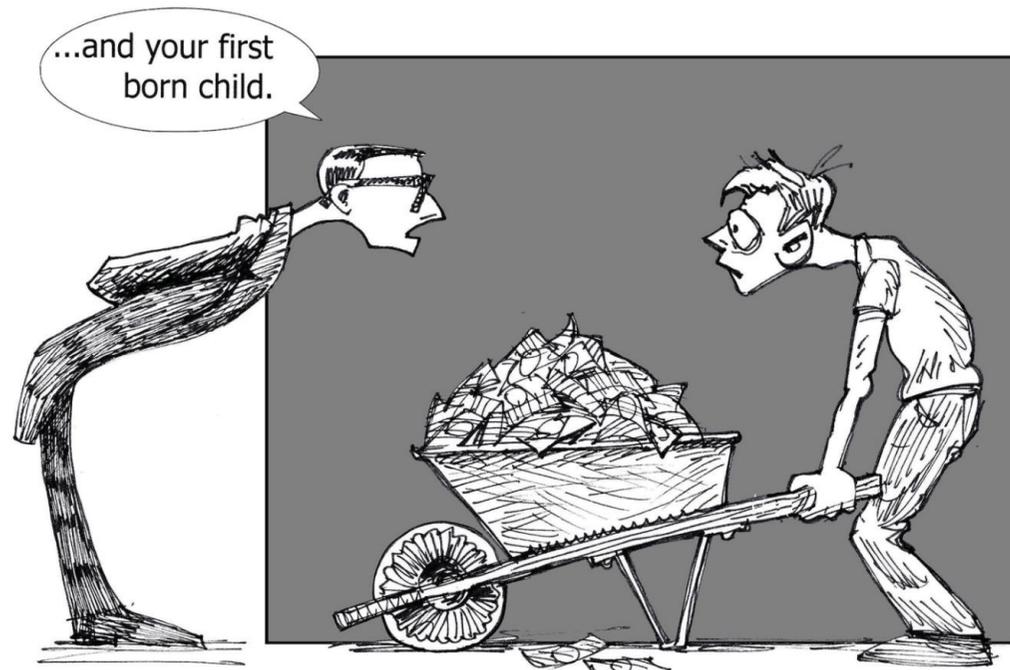
OA-Publikationsfonds der Universität Mannheim

Abgeschlossene Gesamtverträge zum OA-Publizieren an der Universität Mannheim (2023)

- + ACM (Journals und Proceedings)
- + Cambridge University Press
- + De Gruyter
- + Emerald
- + Hogrefe (PsyJOURNALS)
- + Karger
- + PLOS
- + SAGE
- + Springer Nature
- + Wiley

Situation in Closed Access Zeitschriften (außerhalb R+P-Verträgen)

- Komplette Rechteübertragung von Autor*innen an den Verlag



McKiernan EC (2017): Imagining the “open” university: Sharing scholarship to improve research and education. PLoS Biol 15(10): e1002614. <https://doi.org/10.1371/journal.pbio.1002614>

Situation in Closed Access Zeitschriften (außerhalb R+P-Verträgen)

- Komplette Rechteübertragung von Autor*innen an den Verlag
- Verlage können Autor*innen spezielle Rechte einräumen (author rights)
 - frei zugängliche Zweitveröffentlichung
 - nach einem zeitlichen Embargo
 - in einer speziellen Version (Preprint, Postprint, Verlagsversion)
 - in einem institutionellen Repository
 - Hinweis auf publizierte Version beim Verlag
 - Weitere mögliche Einschränkungen
 - Details auf der Verlagswebsite oder Nachfrage beim Verlag/Herausgeber*innen
 - Starten mit SherpaRomeo (Tool): <https://v2.sherpa.ac.uk/romeo/>
- Zweitveröffentlichungsrecht (§ 38 UrhR), aber ...

Situation in Closed Access Zeitschriften (außerhalb R+P-Verträgen)

- Komplette Rechteübertragung von Autor*innen an den Verlag
- Verlage können Autor*innen spezielle Rechte einräumen (author rights)
 - frei zugängliche Zweitveröffentlichung
 - nach einem zeitlichen Embargo
 - in einer speziellen Version (Preprint, Postprint, Verlagsversion)
 - in einem institutionellen Repository
 - Hinweis auf publizierte Version beim Verlag
 - Weitere mögliche Einschränkungen
 - Details auf der Verlagswebsite
 - Starten mit SherpaRomeo (Tool des Verlags/Herausgeber*innen)
<http://www.sherpa.ac.uk/romeo/>
- Zweitveröffentlichungsrecht (§ 17 UrhG), aber ...

Möglicherweise kann Ihnen auch Ihre Bibliotheken dabei beraten und unterstützen

Zusammenfassung: Open-Access-Möglichkeiten für eine bestimmte Zeitschrift

- **Reine OA-Zeitschrift** gewählt



- Mit APC → Publikationsfonds?



- Ohne APC

- **Subskriptionszeitschrift** gewählt



- Mit einem P+R-Vertrag von Ihrer Bibliothek
→ prüfen und nutzen



- Nur mit hybrider OA-Option
→ nicht machen, da nicht nachhaltig ist



- Stattdessen
→ OA-Zweitveröffentlichung machen



Diskussion: Auswahl der Zeitschrift



Spielen die OA-Möglichkeiten bei der Auswahl der Zeitschrift zum Veröffentlichen für Sie eine Rolle? Welche anderen Aspekte sind bei der Auswahl einer Zeitschrift zum Publizieren für Ihre Fachcommunity/Forschungsgruppe relevant?

2. Preprints, Begutachtungsprozess, Retractions



Versionen einer Publikation



Quelle: <https://open-access.network/informieren/publizieren/preprints#c6453> (neu angeordnet)

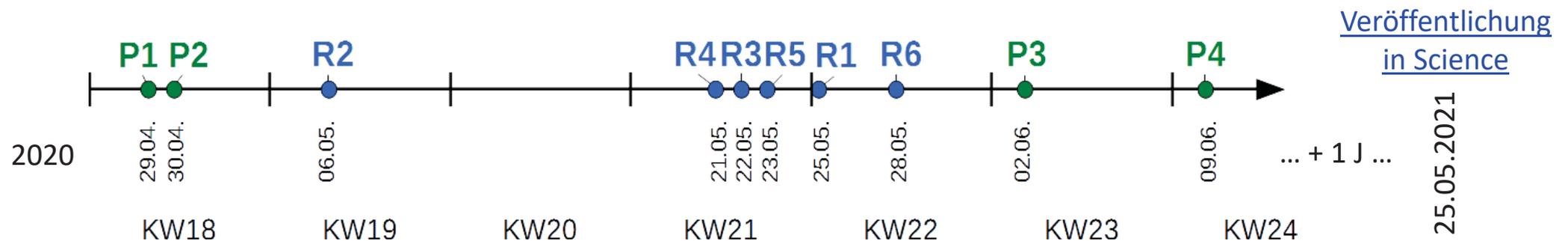
Preprint-Server und Fachrepositorien

- Teilen von Manuskripten (working papers) vor und nach Zeitschriftenveröffentlichungen
- Neueste Version inkl. vorheriger Versionen zugreifbar
- Keine oder nur ganz grobe inhaltliche Prüfung der hochgeladenen Manuskripte (z.B. [arXiv-Moderation](#))
- Tools: Preprint Wordvorlagen: <https://osf.io/hsv6a>



.....

Frühes Teilen durch Preprints kann zu mehr und schnellerer Rezension führen



Die Veröffentlichungen der verschiedenen Preprint Versionen P1-P4 („Drosten-Paper“) und Reviews R1-R6 auf einem Zeitstrahl von 2020.

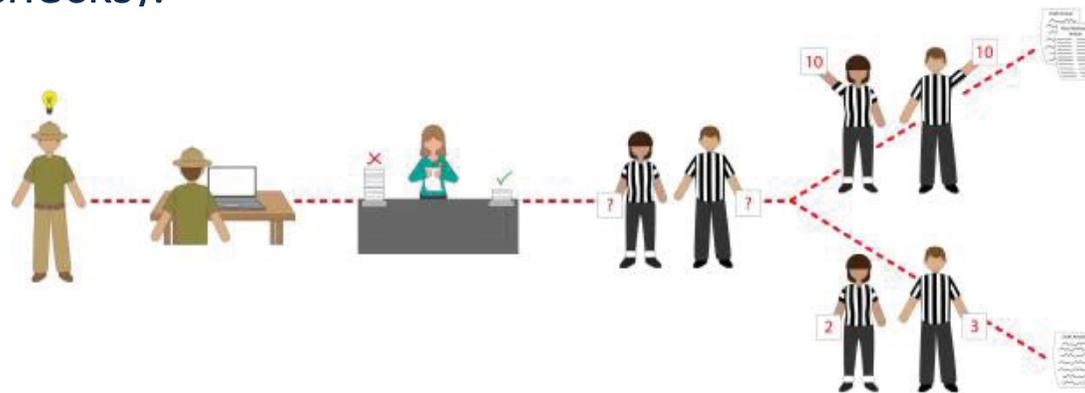
Quelle für Grafik links: Claudia Frick (2020): Peer-Review im Rampenlicht Ein prominentes Fallbeispiel. Informationspraxis, 2020, 6, 2. <https://doi.org/10.11588/ip.2020.2.74406>

Zitieren und Lesen von Preprints

- Daumenregel: Gute Preprints werden nach einer gewissen Zeit in einer Zeitschrift oder Buch veröffentlicht. Ausnahmen möglich z.B. [Perelman](#)
- Recherchieren ob Preprint in Zeitschrift/Buch veröffentlicht wurde
 - a) Falls ja: dann diese Version zitieren
 - b) Andernfalls: Inhalt genauer selbst prüfen (möglicherweise erst kürzlich eingereicht bei neueren Preprints, oder aber können auch schon abgelehnt worden sein), Preprint zitieren
- Preprints und OA-Versionen nützlich falls Volltext nicht zugreifbar ist
- Tools: <https://unpaywall.org/>

Veröffentlichungsprozess in der Wissenschaft

- Wissenschaftliche Begutachtung (peer review oder ähnliche Qualitätschecks):



Source: The peer review process in 3 minutes [video]. NC State University. CC-BY-NC-SA 3.0 (US)
<https://www.lib.ncsu.edu/tutorials/peerreview>

- Zusammenspiel von Autor*innen, Gutachter*innen, Herausgeber*innen, Verlage, Bibliotheken

Aufgaben eines Zeitschriftenverlags

- Kopieren und Verteilen von gedruckten Büchern und Zeitschriften
 - Bereitstellung von elektronischen Büchern und Zeitschriften
 - Eventuell Korrektorat oder Lektorat
 - Setzen des Manuskripts und Fertigstellung des Layouts
 - Marketing für die Zeitschrift und die Artikel
 - **Organisation des Peer-Review-Verfahrens**
- kommerzielle Verlage erhalten Geld für ihre Arbeit entweder von den Abonnenten (Closed Access) oder den Autor*innen (Gold Open Access)



Predatory Publishers (Raubverlage)

- Elektronische Publikationen verfügbar machen
- **KEIN** Peer-Review-Verfahren bzw. **Vortäuschung** eines Peer-Review-Verfahrens oder **Verheimlichung** des Verfahrens im Voraus

→ Predatory Publishers verlangen Geld ohne die Verlagsaufgaben zu erfüllen!

→ Predatory Publishers akzeptieren mehr oder weniger alles, auch wenn die wissenschaftliche Qualität niemals einem strengen Peer-Review-Verfahren standhalten würde!



Umgang mit Predatory Publishers

Als Autor*in:

- Kein Geld zahlen
- Keine Artikel veröffentlichen

Tools: <https://thinkchecksubmit.org/>



Als Leser*in:

- Artikel bei Predatory Publishers mit mehr Vorsicht lesen (wenn überhaupt)
- Nach weiteren Quellen suchen

Retractions

- Retraction = Zurückziehen eines veröffentlichten Artikels da gravierende Mängel im Nachhinein festgestellt wurden
- Zurückgezogene Artikel sollten nicht mehr verwendet oder zitiert werden (aber sie werden es trotzdem noch)
- Retractions sind in High-Impact Zeitschriften (!) häufiger
- Tools
 - Retraction Watch (Blog, Datenbank): <https://retractionwatch.com/>
 - Zotero Funktionalität: <https://www.zotero.org/blog/retracted-item-notifications/>

Bewertung von Quellen

Wie schätzen Sie die folgenden Quellen ein? Begründen Sie Ihre Antwort.

- 1) <https://arxiv.org/abs/1711.04116> + <https://arxiv.org/abs/1911.02400>
- 2) <https://www.omicsonline.org/open-access/aspirin-plus-vitamin-c-provides-better-relief-than-placebo-in-managing-the-symptoms-of-the-common-cold-98068.html>
- 3) <https://bop.unibe.ch/JEMR/article/view/9711>
- 4) <https://doi.org/10.1063/1.5085661>

3. Blick auf das wissenschaftliche Publikationswesen

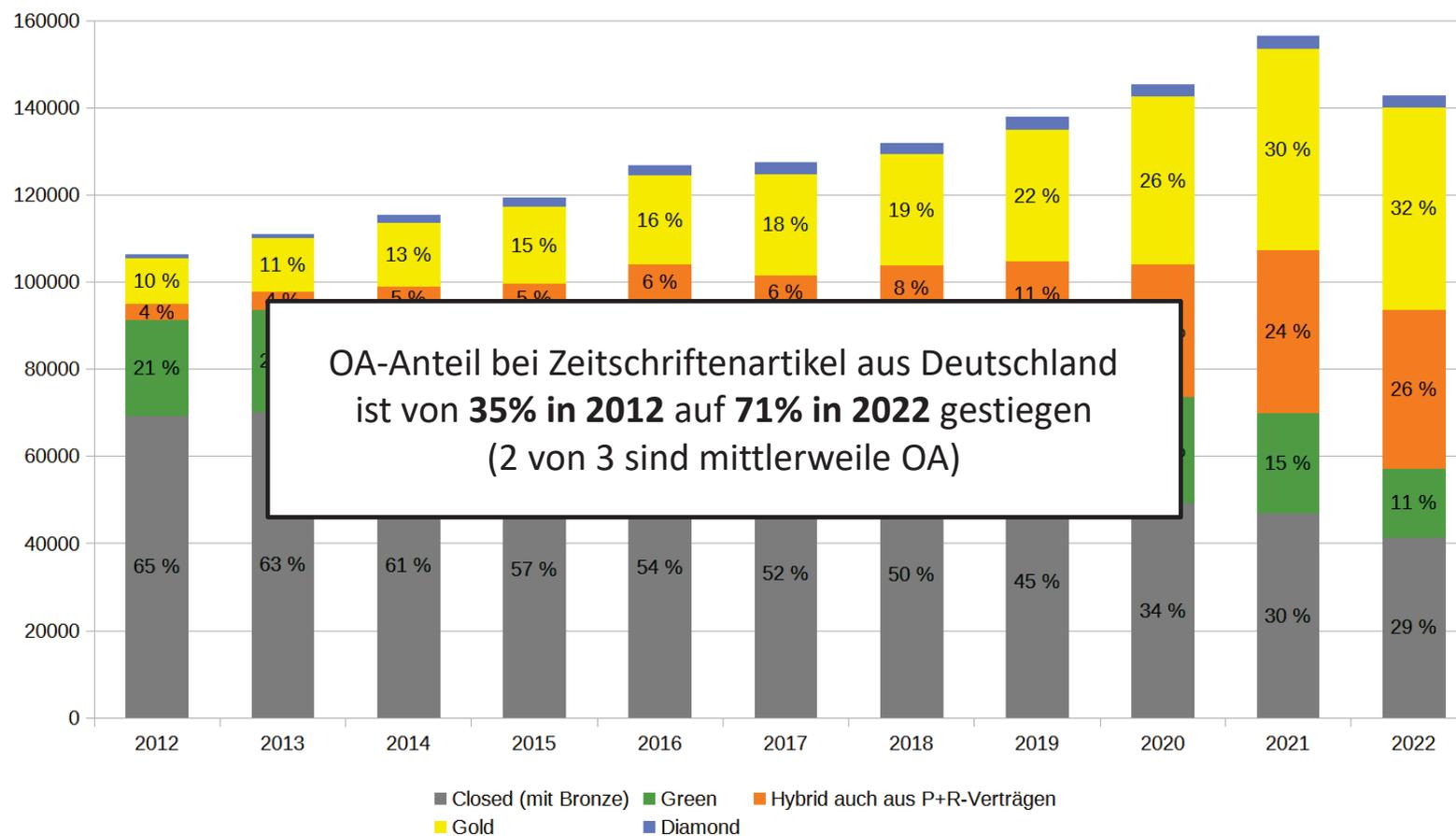


Schätzfrage: OA-Anteil

Wie hoch ist der Open Access Anteil unter allen aktuellen Zeitschriftenpublikationen aus Deutschland?

- a) 0-25%
- b) 25-50%
- c) 50-75%
- d) 75-100%

Entwicklung OA-Status der Zeitschriftenartikel aus Deutschland

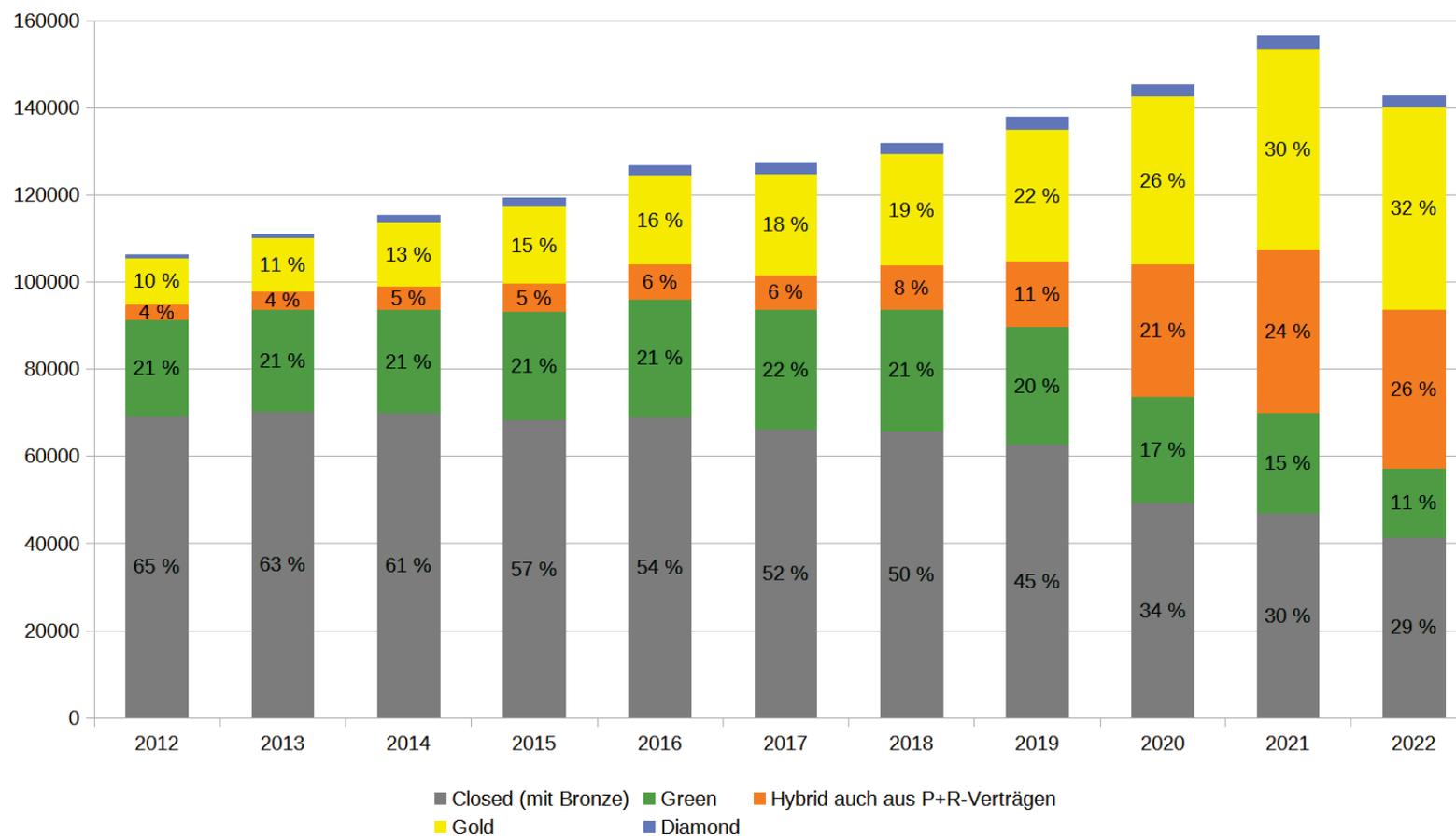


OA-Anteil bei Zeitschriftenartikel aus Deutschland ist von **35% in 2012** auf **71% in 2022** gestiegen (2 von 3 sind mittlerweile OA)

71% der Zeitschriftenartikel aus Deutschland in 2022 ist in OA veröffentlicht worden!

Daten vom [Open Access Monitor](#) mit Web of Science als Datenquelle

Entwicklung OA-Status der Zeitschriftenartikel aus Deutschland



71% der Zeitschriftenartikel aus Deutschland in 2022 ist in OA veröffentlicht worden!

Daten vom [Open Access Monitor](#) mit Web of Science als Datenquelle

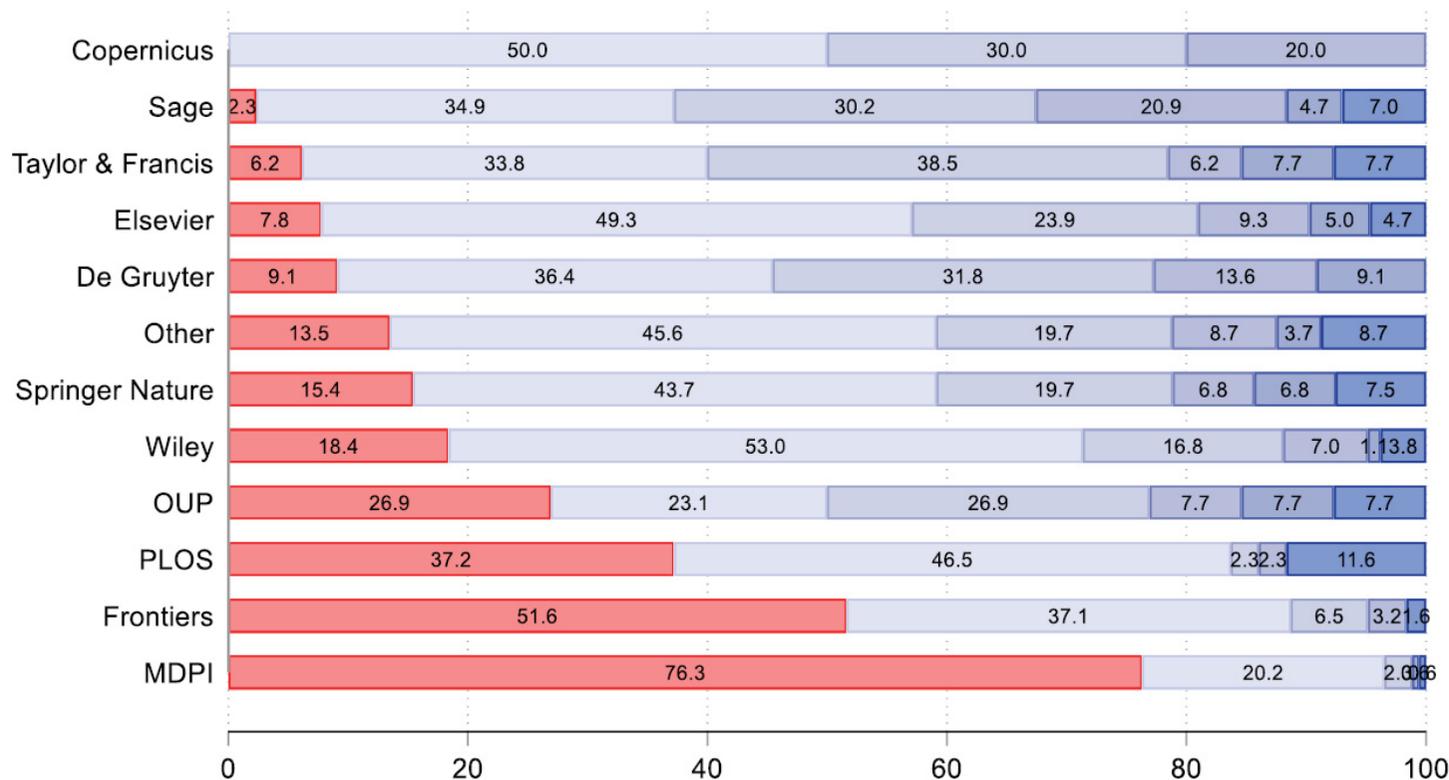
Beobachtungen

- Anteil Gold OA hat sich gegenüber 2012 (10%) in 2018 verdoppelt (19%) und ist danach noch weiter gestiegen auf den dreifachen Wert in 2022 (32%)
 - Anteil Hybrid OA ist in den letzten Jahren explodiert und durch die DEAL-Vertragsabschlüsse (Wiley, Springer) und weiteren P+R-Verträgen erklärbar
 - Diamond OA ist mit 1-2% konstant geblieben
 - Green OA zurückgegangen oder verzögert sich
- Kommerzielles OA im Höhenflug

Artikel-basierte Abrechnungsverfahren

- Aktuell: Artikel-basierte Abrechnungsverfahren, d.h. Verlag verdient mit jedem neu erschienenen Artikel 2.000-3.000 EUR
- Kosten steigen nicht linear mit der Anzahl Artikel (vgl. [Eve 2017](#))
- Anreize für Fehlentwicklungen in der Publikationslandschaft, z.B.
 - Artikelwachstum durch das Erhöhen von Special Issues (vgl. z.B. [Blogpost zu MDPI](#))
 - Möglichst kurze Begutachtungszeiten (vgl. [EQUAP2-Projekt](#))
 - Automatisierte Auswahl von Gutachter*innen + automatisierte Annahmeentscheidungen (vgl. z.B. [Publikation über Academia Letters](#))

Wieviel Zeit erhalten Reviewer für Erstgutachten?



Unsere Zeitschrift oder deren Zeitschrift? Der Fall Lingua/Glossa



- Lingua war/ist eine angesehene Zeitschrift für Linguistik mit langer Tradition (seit 1949), herausgegeben von Elsevier (seit 198X)
- Gemeinschaft unzufrieden mit der Preispolitik des Verlags
- 2015: Die Herausgeber*innen beantragen den Wechsel zu einer Open-Access-Zeitschrift mit geringen APC, aber Elsevier lehnt ab
- **Sechs Redakteure + komplettes Editorial Board (31 Mitglieder) treten zurück bzw. stellen ihre Arbeit ein und gründen gemeinsam eine neue Open-Access-Zeitschrift Glossa!**
- ("Zombie-Lingua" erhöhte seit 2016 die hybride APC von 2.000 auf 3.000 USD im Jahr 2022)

The Fair Open Access Principles

1. “The journal has a transparent ownership structure, and is **controlled by** and responsive to the **scholarly community.**”
2. “Authors of articles in the journal **retain copyright.**”
3. “All articles are published **open access** and an explicit open access license is used.”

[...], <https://www.faiopenaccess.org/the-fair-open-access-principles/>



Meta-Psychology 

Zukunft von OA: Mehr Community und weniger Kommerzialisierung?

- [Jussieu-Appell für offene Wissenschaft und Bibliodiversität](#)
- Scholarly-led Publishing
- [Thesen zur Zukunft des wissenschaftsgeleiteten Open-Access-Publizierens](#)
- [Open Access Week 2023: Community over Commercialization](#)



Fragen und offene Diskussion



Bildnachweise und Quellen

- Folie 1, 26, 36: <https://pixabay.com/vectors/search-look-view-zoom-eye-looking-768328/>
- Folie 1, 15, 36: <https://pixabay.com/illustrations/feedback-report-back-business-people-2990424/>
- Folie 6: Danny Kingsley & Sarah Brown (2015): Benefits of Open Access. CC-BY https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Benefitsofopenaccess_cc-by_logo.pd_eng.jpg
- Folie 7, 8, 9, 13: Eigene erstellte Grafiken
- Folie 10: McKiernan EC (2017): Imagining the “open” university: Sharing scholarship to improve research and education. PLoS Biol 15(10): e1002614. <https://doi.org/10.1371/journal.pbio.1002614>
- Folie 16: <https://open-access.network/informieren/publizieren/preprints> verändert nach: Shafee, Thomas (2020). Typical publishing workflow for an academic journal article (preprint, postprint, and published) with open access sharing rights per SHERPA/RoMEO. Own work; adapted from diagram by Ginny Barbour Wikimedia Commons (CC BY 4.0 International)
- Folie 18: Claudia Frick (2020): Peer-Review im Rampenlicht Ein prominentes Fallbeispiel. Informationspraxis, 2020, 6, 2. <https://doi.org/10.11588/ip.2020.2.74406>
- Folie 20: Source: The peer review process in 3 minutes [video]. NC State University. CC-BY-NC-SA 3.0 (US) <https://www.lib.ncsu.edu/tutorials/peerreview>
- Folie 21, 22: <https://pixabay.com/de/vectors/m%C3%BCnzen-geldsack-gl%C3%BCck-wert-1857222/>
- Folie 22: <https://pixabay.com/illustrations/dinosaur-prehistoric-dino-3129391/>
- Folie 32: Neumann, R., Bellanger, S., Verdicchio, D., Von Hermann, H., Erfurth, M., Hartwig, J., & Wohlgemuth, M. (2022, Oktober 26). Qualitätssicherung im Review-Prozess zwischen Anspruch und Erfahrung: Das Projekt EQUAP2. Open-Access-Tage 2022 (OAT22), Bern. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7252115> (Folie 20)
- Folie 5, 17, 23, 28, 29, 34: diverse Logos und Screenshots